

*Jtem hab ich zum Schmutz [=Gasthof Löwen in Zug] Zalt ...*  
*15 bz. wer für beed* 30 bz.  
*Jtem soll Ich wye Gfatter Statschryber und Poschart*  
*[=B o s s a r d] das Holtz besichtigt verzert 32 ss Jst*  
*mier* 16 ss  
*Grechnet Pliben Jch schuldig* 3 gl. 11 ss  
*Actum den 25. Januar 1634*  
*Gägen H. [Beat Jakob] Knopffli quotgemacht.*  
*Jtem unser Schiff wider verbächen undt Roorport machen*  
*lassen costet* 1 gl. 20 ss  
*An unserm Jahrzyt 14. Dezember 1634 usgeben an Praesent-*  
*zen 7 gl. 20 ss, hört Jm auch halber theil zuohin* 3 gl. 30 ss  
*Wegen Amman [von Zug, Johann Heinrich] H a s l e r s*  
*[sel.] schuldt so ich A<sup>o</sup> 1634 Jm November Jnbringen*  
*mögen, hört dem Bruoder der dritheil* 13 gl. 6 ss"

- 1) Bis hieher ganzer Text durchgestrichen  
 2) vgl. AH 58/109. Von dieser Zeile weg bis "Jtem unser Schiff" ist der ganze Text durchgestrichen.

---

AH 58, 177-178

## 110

[1651]

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
 MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
 IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

*"Das luth ehebrieffs [von 1642]<sup>1</sup> Jro ein Khindtstheil gebüren Solle, so da*  
*wäre nach Jezigem fahl by den drüwen Khindern [A n n a M a r i a, M a r i a*  
*M a g d a l e n a und M a r i a T h e r e s i a Zurlauben] der vierte*  
*theil.*

*Nun kan man aber hiesigem [zugerischen] Rechten nach nit Erben ehe und befor*  
*die schulden bezalt syen.*

*Jtem auch ist nit ze wissen was und wyevil Jro undt den Khindern gebüre bis*  
*man ein Rechnung und Verzeichnus der schulden und widersschulden und der gant-*  
*zen Verlassenschaft haben werde.*

*Derohalben solle man das angefangene inventarium<sup>2</sup> absolvieren.*

*Die Schulden und widersschulden beschryben.*

*Sy einmal fortschalten undt der schulden Red und Andtwort geben sölle. Dar-*  
*nach ordenliche Rechnung erscheinen, damit man säche, was Jro und den Khin-*  
*dern überplibe.*

*Den Ehebrieff heüschen und die Rechnung us Frankhrych [gemeint der sich seit*

Heinrichs I. Ableben im Besitze von H e i n r i c h II. Zurlauben befindlichen Gardekompanie].

... [Nachfragen], Ob Jemalen beschächen dass frembde mehr gewalt als Nechste bluotsverwante haben sollen.

Dass lyb und quot Jro vertestamentiert sye ist nit wahr.

Ohne Zwyffel den bystendern [den Vögten Hans Arnold S t o c k l i n und Oswald K o l i n] die Unwahrheit vorgeben. ...

Unsern Rechten gantz zuowider die Khinder zuo Erben.

In guetigkeit zwahr Jro die Khinder sambt dem quot verthruwen wellen.

Der Bruoder [Heinrich I.] hat mier auch befolchen Jch solle der khinder Vater syn und helfen.

Nota. Ob wir nit befuegt unsers Vornemens. Erstlich erkennen lassen ob nit billich dass wo Nechst Verwandte sollen ein wüssenschaft haben: das muos vorgahn.

Jtem protestieren der costen us Jrem quot zu duon nit us der Khindern die unschuldig. ...

Jtem unser Recht ist das die Khinder einander Erben und nit die Muoter die Khinder.

Disen Verstandt und willen hat der Bruoder by wytem nit gehabt.

Mag den ehebrieff und anders nit erlangen."<sup>3</sup>

1) s. MsZF 35 II 92-95

2) s. AH 58/177

3) Es folgen noch weitere Notizen zu diesem Thema, die jedoch keine neuen Sachverhalte aufzeigen.

---

AH 58, 179 und 184

[1651]

A

ERKLAERUNG [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Beträffendt der [Garde-]Compagnie und In Frankhrych anstehende sachen etc. Diewylen nun in Frankhrych etliche Unerörterte schuldsachen und Rechnungen auch die hinderlassne schrifften sambt anderen Harges Überpliben, solle dem hauptman [H e i n r i c h II. Zurlauben] deshalb aller nothwendige befelch undt bericht, wye auch die recepisse oder descharges überschikht, damit den